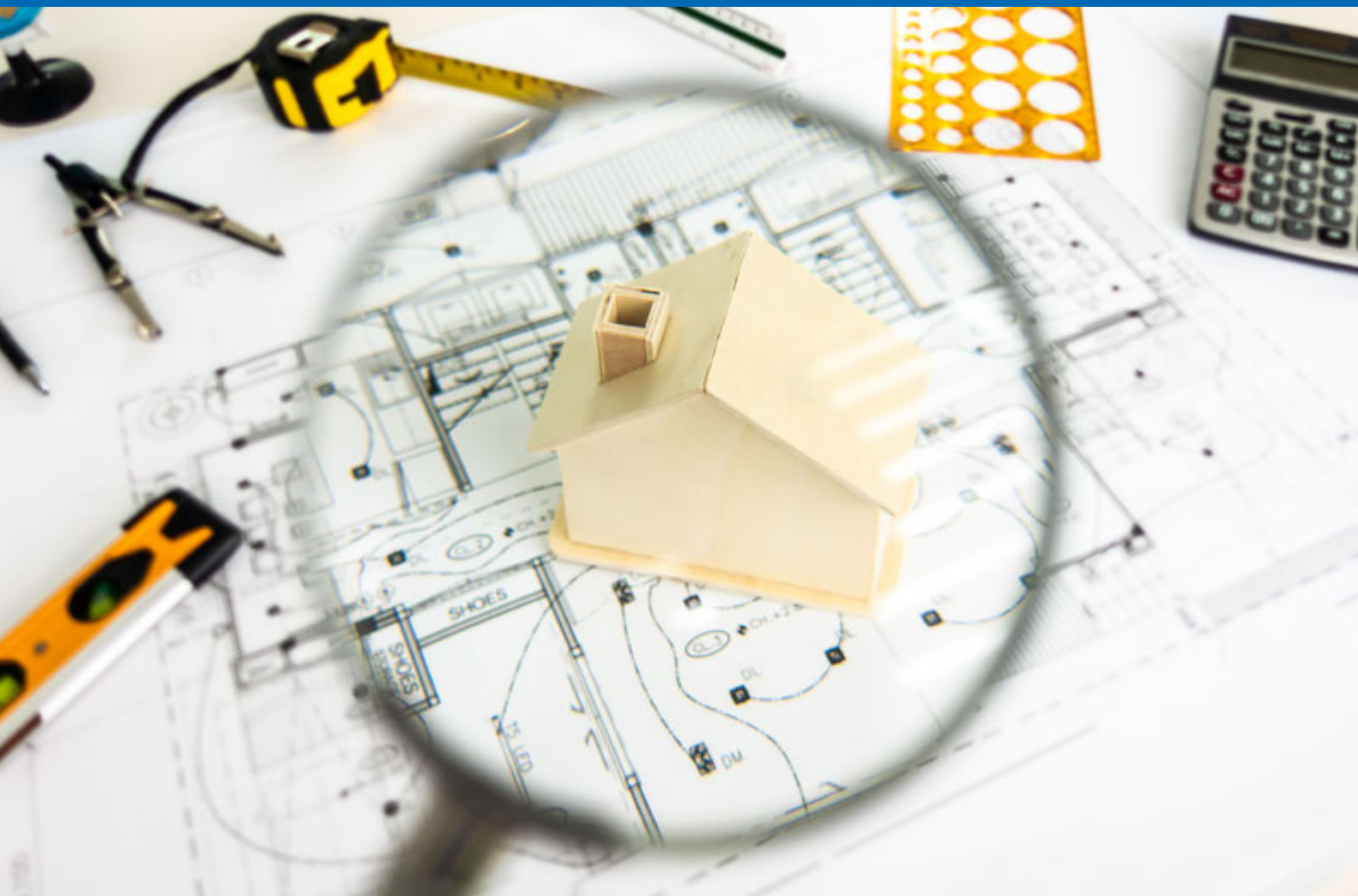


ENERGIE FELD

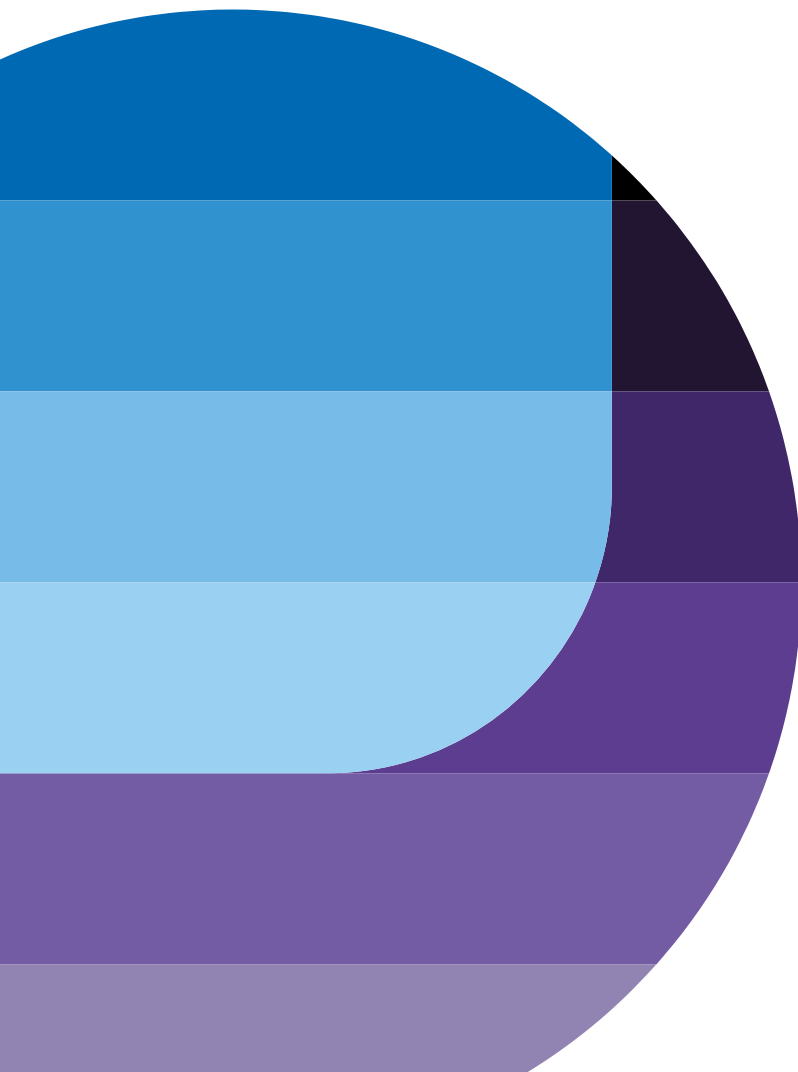


Energieausweise

Energieausweise

Inhaltsverzeichnis

- 3 Was sind Energieausweise?
- 3 Inhalt eines Energieausweises
- 3 Ziele eines Energieausweises
- 4 Was ist ein Energiebedarfsausweis?
- 4 Vorteile eines Energiebedarfsausweises



Was sind Energieausweise?

Ein **Energieausweis** ist ein offizielles Dokument, das die Energieeffizienz eines Gebäudes bewertet und darstellt. Er dient als Orientierungshilfe für Eigentümer, Mieter und Käufer, indem er Auskunft über den Energiebedarf oder -verbrauch eines Gebäudes gibt und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz aufzeigt.

Arten von Energieausweisen

1. Bedarfsorientierter Energieausweis:

- Stellt die Energieeffizienz eines Gebäudes anhand einer technischen Analyse des Energiebedarfs dar.
- Grundlage sind die Bauweise, die Dämmung, die Fensterqualität, die Heiztechnik und weitere bauliche Faktoren.
- Er ist genauer und wird häufig bei Neubauten oder umfassend sanierten Gebäuden verwendet.

2. Verbrauchsorientierter Energieausweis:

- Basierend auf dem tatsächlichen Energieverbrauch des Gebäudes der letzten drei Jahre.
- Er ist weniger aufwendig, aber auch weniger genau, da er stark vom Verhalten der Bewohner abhängt.
- Er wird häufig für bestehende Gebäude mit mehreren Wohnungen genutzt.

Inhalt eines Energieausweises

- **Energiekennwerte:** Angaben zum Endenergiebedarf oder -verbrauch, meist in kWh/(m²a).
- **Energieeffizienzklasse:** Einteilung in Klassen von A+ (sehr effizient) bis H (sehr ineffizient).
- **Empfehlungen:** Vorschläge für energetische Verbesserungsmaßnahmen wie Dämmung, Heizungsmodernisierung oder Fenstertausch.
- **Primärenergiebedarf:** Gesamtenergiebedarf inklusive Verluste durch die Erzeugung und Verteilung der Energie.
- **Heizungsart und Energieträger:** Angaben zur Art der Heizung (z. B. Gas, Öl, Fernwärme) und den verwendeten Energieträgern.

Pflicht und Gültigkeit

- Seit 2008 ist ein Energieausweis in Deutschland verpflichtend, wenn ein Gebäude verkauft, vermietet oder verpachtet wird.
- Bei Neubauten ist ein Energieausweis bereits seit 2002 Pflicht.
- Ein Energieausweis ist **10 Jahre gültig**, solange keine umfassende Sanierung stattfindet.

Ziele eines Energieausweises

1. Transparenz schaffen:

- Mieter und Käufer können den Energiebedarf eines Gebäudes besser einschätzen.

2. Förderung der Energieeffizienz:

- Eigentümer werden durch die Empfehlungen zu energetischen Sanierungen angeregt.

3. Klimaschutz und Kostensenkung:

- Reduktion von CO₂-Emissionen und Heizkosten durch gezielte Modernisierungen.

Ein Energieausweis ist somit ein wichtiges Instrument, um die Energieeffizienz von Gebäuden zu bewerten, die Klimaziele zu fördern und langfristig Kosten zu senken.

Was ist ein Energiebedarfsausweis?

Ein **Energiebedarfsausweis** ist eine spezielle Art des Energieausweises, der den energetischen Zustand eines Gebäudes auf Basis des berechneten Energiebedarfs bewertet. Er wird anhand technischer Daten des Gebäudes und der installierten Heiz- und Lüftungstechnik erstellt und ist unabhängig vom tatsächlichen Energieverbrauch der Bewohner.

Merkmale des Energiebedarfsausweises

1. Objektive Bewertung:

- Der Energiebedarf wird rechnerisch ermittelt und basiert auf baulichen Gegebenheiten wie Dämmung, Fensterqualität, Heizungsanlage und Bauweise.
- Das individuelle Nutzungsverhalten der Bewohner wird nicht berücksichtigt.

2. Einheitliche Berechnungsmethode:

- Die Berechnung erfolgt nach den Vorgaben der **DIN V 18599** oder **DIN 4108-6/DIN 4701-10** und bildet eine einheitliche Grundlage für den Vergleich von Gebäuden.

3. Inhalt:

- Angaben zum **Primärenergiebedarf** (Energiebedarf inklusive Erzeugungs- und Verteilverluste) und zum **Endenergiebedarf** (Energiebedarf für Heizung, Warmwasser und Lüftung).
- Empfehlungen für energetische Verbesserungen wie Dämmmaßnahmen oder Heizungsmodernisierung.

Pflicht und Anwendung

Ein Energiebedarfsausweis ist vorgeschrieben:

- Für **Neubauten**.
- Bei **wesentlichen Änderungen oder Sanierungen**, wenn das Gebäude danach als umfassend modernisiert gilt.
- Für **ältere Gebäude** (Baujahr vor 1977) mit weniger als fünf Wohneinheiten, die nicht die Anforderungen der Wärmeschutzverordnung von 1977 erfüllen.

Unterschied zum Verbrauchsausweis

- **Energiebedarfsausweis:**
 - Basierend auf rechnerischem Energiebedarf.
 - Unabhängig vom Nutzerverhalten.
 - Bietet eine objektive Grundlage, besonders bei neuen oder unbewohnten Gebäuden.
- **Energieverbrauchsausweis:**
 - Beruht auf dem tatsächlichen Energieverbrauch der Bewohner über die letzten drei Jahre.
 - Stärker vom individuellen Verhalten der Nutzer beeinflusst.

Vorteile eines Energiebedarfsausweises

- 1. Objektivität:** Ermöglicht eine neutrale Bewertung des Gebäudes unabhängig vom aktuellen Nutzerverhalten.
- 2. Fundierte Sanierungsempfehlungen:** Identifiziert bauliche Schwachstellen und gibt präzise Vorschläge zur Verbesserung der Energieeffizienz.
- 3. Vergleichbarkeit:** Durch standardisierte Berechnungen sind Gebäude besser vergleichbar, z. B. bei Verkauf oder Vermietung.

Ein Energiebedarfsausweis ist besonders sinnvoll, wenn es darum geht, den energetischen Zustand eines Gebäudes genau zu analysieren und langfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung zu planen.

Ein **Energieverbrauchsausweis** ist eine Art des Energieausweises, der den energetischen Zustand eines Gebäudes auf Basis des tatsächlichen Energieverbrauchs der Bewohner bewertet. Er wird aus den gemessenen Verbrauchsdaten (z. B. Heizkostenabrechnungen) der letzten drei Jahre erstellt und gibt eine weniger technische, sondern nutzerabhängige Einschätzung der Energieeffizienz eines Gebäudes.

Merkmale des Energieverbrauchsausweises

1. Datenbasis:

- Der Energieverbrauch wird aus den realen Verbrauchsdaten von Heizung und Warmwasserbereitung ermittelt.
- Das individuelle Verhalten der Bewohner beeinflusst die Ergebnisse.

2. Einfache Erstellung:

- Weniger aufwändig und kostengünstiger als der Energiebedarfsausweis, da keine detaillierten Berechnungen oder Inspektionen der Bausubstanz erforderlich sind.

3. Inhalt:

- Angaben zum **Endenergieverbrauch** (tatsächlich verbrauchte Energie, z. B. in kWh/m² pro Jahr).
- Empfehlungen für energetische Verbesserungsmaßnahmen.
- Einteilung des Gebäudes in eine **Energieeffizienzklasse** (A+ bis H).

Pflicht und Anwendung

Ein Energieverbrauchsausweis ist zulässig:

- Für **bestehende Gebäude mit mehr als 4 Wohneinheiten**, unabhängig vom Baujahr.
- Für Gebäude mit bis zu 4 Wohneinheiten, wenn sie die **Wärmeschutzverordnung von 1977** erfüllen (z. B. durch Sanierung).
- Er ist bei Neubauten nicht zulässig, da hier ein Bedarfsausweis erforderlich ist.

Unterschiede zum Energiebedarfsausweis

- **Energieverbrauchsausweis:**
 - Beruht auf tatsächlichen Verbrauchsdaten.
 - Abhängig vom Verhalten der Nutzer.
 - Günstiger und schneller zu erstellen.
- **Energiebedarfsausweis:**
 - Basierend auf rechnerischem Energiebedarf.
 - Unabhängig vom Nutzerverhalten.
 - Technisch präziser, aber aufwändiger und teurer.

Vorteile eines Energieverbrauchsausweises

- 1. Kosteneffizienz:** Günstiger und einfacher zu erstellen, da weniger technische Analysen nötig sind.
- 2. Praxisnähe:** Spiegelt den tatsächlichen Energieverbrauch wider und bietet eine realistische Einschätzung für potenzielle Mieter oder Käufer.
- 3. Schnelle Erstellung:** Durch Nutzung vorhandener Verbrauchsdaten ist der Ausweis zügig verfügbar.

Nachteile

- **Nutzerabhängigkeit:** Ergebnisse können durch sparsames oder verschwenderisches Verhalten stark variieren und sind weniger objektiv als beim Bedarfsausweis.
- **Weniger Aussagekraft bei leerstehenden Gebäuden:** Ohne Verbrauchsdaten kann kein Energieverbrauchsausweis erstellt werden.

Ein **Energieverbrauchsausweis** eignet sich besonders für Gebäude mit konstant bewohnten Einheiten, bei denen eine schnelle und kostengünstige Bewertung der Energieeffizienz gewünscht wird.



**ENERGIE
FELD**

ENERGIEFELD GmbH

Mergenthaler Str. 30

48268 Greven

Tel.: 02571.95 79 654

E-Mail: kontakt@energiefeld.de

